

Pressemitteilung

Das vierte Große Zukunftsforum von IWS und ZIA am 10.11.2022 erfolgreich

Stuttgart, 11. November 2022: Unter dem Motto „IMMOvations – Perspektiven der Immobilienwirtschaft“ hat am gestrigen Donnerstag das vierte Große Zukunftsforum des IWS (Immobilienwirtschaft Stuttgart e.V.) und ZIA (Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.) Region Südwest stattgefunden. Rund 350 Teilnehmende – zusammengesetzt aus Studierenden und Professionals aus der Immobilienwirtschaft – waren im Hospitalhof anwesend.

Hochkarätige Speaker umrissen in dichten Impulsvorträgen unterschiedliche Perspektiven der Immobilienwirtschaft. **Jan-Hendrik Goldbeck** startete dabei mit der bauwirtschaftlichen Perspektive und legte den Fokus darauf, was ein inhabergeführtes Familienunternehmen mitbringen muss, um „schlau“ zu wachsen. Als Arbeitgeber gilt es, hervorragende Rahmenbedingungen zu schaffen, um Leben und Arbeiten in Einklang zu bringen. Der Schlüssel zum Erfolg: Kundenstrukturen und Prozesse der Zukunft vorhersehen und in Forschung und Entwicklung investieren.

Einen Blick in die Zukunft und auf die wissenschaftliche Perspektive warf **Harry Gatterer** vom Zukunftsinstitut und ist sich sicher: Zukunft gelingt! Die Zukunft ist, was wir mit unseren Vorstellungen verbinden, sie entsteht in uns und orientiert sich an unseren Wertvorstellungen und an dem Kontext, in dem unsere Zukunft liegt. Es gibt nicht die eine „richtige“ Zukunft.

Prof. Dr. Michael Braungart von der Leuphana Universität Lüneburg hat klare Vorstellungen darüber, wie wir die Umwelt schützen und zeigte die Nachhaltigkeitsperspektive klar und deutlich auf. Sich nicht schädlich zu verhalten, reicht bei Weitem nicht aus – es muss das Ziel sein, ein biologisch nützliches Verhalten oder Gebäude zu erschaffen. Re-Think ist das Thema der Zeit, nicht Re-Use oder Re-Cycle. Braungart wünscht sich Gebäude, die bspw. im Innern eine bessere Luft zur Verfügung stellen, als diese im Außen vorhanden ist.

Aus Sicht der Investorenperspektive inspirierte **Johannes Nußbaum** die Zuhörer mit dem Projekt Hammerbrooklyn in Hamburg, das den Anspruch hat, ein Ort der Innovation zu sein. Nicht nur die Gebäudehülle, sondern auch das Innere und die Gebäudetechnik müssen innovativ sein und dabei das Nutzererlebnis verbessern. Er fordert digitale Schnittstellen über alle technische Anlagen innerhalb eines Gebäudes, nur so kann die Effizienz gesteigert

werden. Das Mindset der Akteure muss dahingehend geändert werden, dass man nicht über Probleme und Herausforderungen nachdenkt, sondern über Lösungen.

Weiterhin fanden zwei Podiumsdiskussionen statt, die sich der Verbandsperspektive und der Jobperspektive widmeten. Das Podium „Verband“ war besetzt von Anna Dao (CBRE), Lukas Möller (CPM GmbH), Marlene Schneller (Walter Schneller GmbH) und Larissa Lapschies (Immobilienjunioren). In Zeiten der Multikrisen und sich immer schneller verändernden Rahmenbedingungen zeigt sich, dass Verbände zum Netzwerken und zum vertrauensvollen Austausch noch wichtiger werden – dies zeigen auch steigende Mitgliederzahlen.

Das Podium Jobperspektive wurde durch Prof. Dr. Hanspeter Gondring (ADI Akademie der Immobilienwirtschaft), Gabriele Volz (DNAI Institut für DAS NEUE ARBEITEN), Michael Heimrich (Startup-Coach) und Thomas Jaißle (Drees & Sommer) repräsentiert. Die Wertorientierung eines Unternehmens ist ein entscheidender Faktor im „War of talents“, die Rahmenbedingungen haben sich stark geändert. Mitarbeitende wollen Spaß und Verantwortung im Job haben und über den Tellerrand schauen. Das Thema Work-Life-Balance scheint nach Ansicht der Diskutanten überholt zu sein, das Leben (und auch das Arbeiten) findet immer und überall statt.

Prof. Dr. Friedrich Hensler, Leiter des IWS Arbeitskreises Wissenschaft, Bildung und Innovation, der dieses Event initiiert und organisiert hat, war sehr zufrieden. „Eine gelungene Veranstaltung mit vielen neuen Anregungen und sehr positiver Rückmeldung“, sagte Hensler. Auch Uwe Jaggy (LBBW Immobilien Development GmbH), der zuständige Vorstand des IWS, sieht das Konzept des Großen Zukunftsforums durch das positive Feedback der Teilnehmer bestätigt.

Über den IWS Immobilienwirtschaft Stuttgart e.V.

Der IWS Immobilienwirtschaft Stuttgart e.V., verkürzt auch IWS genannt, ist ein im Jahre 2004 in Stuttgart gegründeter Verein, der die immobilienwirtschaftlichen Interessen in der Metropolregion Stuttgart unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Anforderungen und Bedürfnisse vertritt.

Der IWS vertritt rund 200 Mitglieder aus allen Bereichen der Immobilienwirtschaft bzw. Branchen, die mit Immobilien zu tun haben. Ausführliche Informationen und eine Übersicht der Mitglieder findet man unter: <https://iws-stuttgart.de/>

Der IWS hat sich ebenfalls einen Namen mit hochkarätigen Veranstaltungen gemacht. Am 26.10.2023 wird bereits zum neunten Mal der ImmobilienAward Metropolregion Stuttgart verliehen – ein absolutes Highlight im Kalender der Immobilienbranche in der Metropolregion Stuttgart, in der der Verband schwerpunktmäßig tätig ist.

Kontakt:

IWS Immobilienwirtschaft Stuttgart e.V.
Geschäftsführerin Bettina Fuchs
Sophienstraße 40
70178 Stuttgart
Tel. 0711 273824-85
E-Mail: info@iws-stuttgart.de
Internet: www.iws-stuttgart.de